

Jahresbericht 2011/2012 Fraktion Primar-Lehrpersonen

Mit einer gelungenen Fraktionsversammlung anlässlich des KLT lancierte die Fraktion der Primar-Lehrpersonen das Geschäftsjahr 2011/2012. Heinz Bolliger-Salzman referierte zum Thema „Gelassenheit im (Schul)-Alltag und die Gruppe „Supersiech“ brachte eine tolle Stimmung in den bestens besetzten Saal. Dagmar Rösler und Annemarie Rhyn wurden aus der FK-PS verabschiedet, Mathias Stricker zum neuen Präsidenten gewählt.

Das Schuljahr 2011/2012 hatte es wirklich „in sich“, mussten doch mit dem Start des Schulversuches „Spezielle Förderung“ und mit der Einführung von Französisch auf der 3. Klasse (Passepartout), dem neuen Laufbahnreglement mit der Wiedereinführung der Noten auf der Unterstufe und der Einführung von Lehrer Office etliche Schulreformen unter einen Hut gebracht werden. Auch die Umsetzung des neuen Übertrittsverfahrens war für viele Lehrpersonen Neuland.

Dass in diesem Zusammenhang die **Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen** noch nicht gewährt wurde, ist ein Affront gegenüber den Lehrpersonen, welche für das Gelingen der Reformen Bereitschaft und Motivation aufbringen sollten. Dafür muss den Lehrpersonen auch genügend Zeit zur Verfügung stehen. Nach ewig dauernden Verhandlungen in den GAV-Gremien kamen zwar doch noch fast alle beteiligten Stellen zur Einsicht, dass diese Entlastung nötig ist. Aber diese wird auch dieses Schuljahr wegen des **Massnahmenpakets 2013** nicht gewährt. Diese Nulllösung kann die FK-PS nicht akzeptieren. Mit dem angesprochenen Massnahmenpaket 2013 zur Verbesserung der Finanzen des Kantons Solothurn kam es knüppeldick. Auf der Primarstufe sollen Lektionen im Werken, in der Musik und in Deutsch gekürzt, Englisch verschoben und die Subventionierung der Teamteaching-Lektionen gestrichen werden. Die FK-PS wehrte sich vehement gegen diesen Qualitäts- und Leistungsabbau. Verschiedenste Protestaktionen wurden aufgegleist. Eindrücklich war die „Ballonaktion“ vom 13. Juni. Mehr als 800 Lehrpersonen liessen im Kanton mehrere tausend Ballone in die Luft steigen und protestierten so gegen den geplanten Leistungsabbau in der Schule. Zudem wurden die Mitglieder zu einer Grossdemonstration Ende August und weiteren Protestaktionen aufgerufen. Bald sollten erste Resultate bekannt sein.

Flexibilisierung Blockzeiten: Auf Initiative des LSO, des VSL und anderen Interessengruppen nahm das VSA (vormals AVK) in Zusammenarbeit mit den beiden Verbänden die Neuregelung der Blockzeiten in Angriff. Durch verschiedene Änderungen der Stundentafel, die sich auf die zeitliche Belastung der Kinder und die Unterrichtszeit auswirken, drängte sich eine Flexibilisierung der Blockzeiten auf. Ab Schuljahr 2012/2013 können die Blockzeiten neu um eine halbe Lektion oder um 27 Minuten erweitert werden. Eine Erweiterung des Blockzeitenmodells um eine ganze Lektion auf allen Klassenstufen kritisierte die FK-PS aus pädagogischen Gründen erfolgreich.

Passepartout: Als Mitglied des Kantonalen Konsultativorgans „Passepartout“ nahm die FK-PS Einfluss auf eine erfolgreiche Weiterführung des Projektes „Frühfranzösisch“. Folgende Massnahmen werden von den Verantwortlichen nächstens umgesetzt: die Reduktion des Stoffes (Prioritäten, Unterteilung in A- und B-Stoffe), Zusatzhinweise für Schülerinnen und Schüler mit speziellem Förderbedarf im Fil rouge, eine Handreichung für Umgang mit Mehrjahrgangsklassen und ein Référéntiel (Orientierungshilfe zum Passepartout-Lehrplan). Festzuhalten ist, dass die meisten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen gerne mit „Mille feuilles“ arbeiten.

Da sich im Kanton Solothurn für die gemischten Klassen (3./4., 4./5., 5./6.) neue stundenplanorganisatorische Herausforderungen ergeben, erarbeitete das VSA mit der FK-PS Umsetzungshilfen für die Organisation von Mehrjahrgangsklassen. Die Parallelität des Werkens kann teilweise aufgehoben werden. So sind Fremdsprachenlektionen in der Halbklassen möglich. Ebenso ist auch eine Doppellektion Französisch möglich.

Noten, Laufbahnreglement, „Praxishilfe“, Übertrittsverfahren: Die FK-PS führte bei den Primar-Lehrpersonen eine Umfrage zu den Themen Noten, Laufbahnreglement, Übertrittsverfahren und „Praxishilfe zur Beurteilung und Notengebung in der Primarschule“ durch. Ebenso konnten die Mitglieder anlässlich einer offenen Kommissionssitzung ihre Anliegen einbringen. Noten werden vor allem auf der Unterstufe weiter vehement in Frage gestellt. Positive Auswirkungen der Notengebung sind keine zu erkennen. Negative Auswirkungen sind in erster Linie der grössere Konkurrenzkampf mit Folgen im sozialen Bereich, eine grössere Frustration und Demotivation bei schwachen Schülerinnen und Schülern, der Notendruck, welche Kinder und Eltern stärker belasten als vorher, sowie eine sich entwickelnde übertriebene „Förderwut“. Die FK-PS findet die Wiedereinführung der Noten auf der Unterstufe weiterhin absolut fragwürdig und untauglich, um Kinder schulisch sinnvoll zu fördern.

Die Ergebnisse der Rückmeldungen wurden mit dem VSA besprochen und die wichtigsten Anliegen zum Laufbahnreglement (z.B. Beurteilungsformular) und zu den Jahreszeugnissen sowie zum Übertrittsverfahren deponiert. Lösungen zu den Zeugnissen (4.- 6. Klasse) und zum Übertrittsverfahren (Aufteilung Sachunterrichtsnote) werden im Schuljahr 2012/2013 erarbeitet, weitere Anpassungen im Laufbahnreglement können erst auf das Schuljahr 2015/2016 erfolgen. Die „Praxishilfe“ wurde leicht modifiziert, unter anderem die Orientierung der Langzeitbeurteilung an der OA.

Spezielle Förderung: Anlässlich einer LSO-internen Umfrage sowie eines Runden Tisches der FK-PS zu den ersten Erfahrungen mit der Speziellen Förderung äusserten sich die Mitglieder zu den Themen „Organisation, Arbeit, Unterricht, Kind, Klasse, Eltern“. Dass dabei vor allem auch die Rahmenbedingungen kritisiert wurden, unterstreicht die Wichtigkeit der Mitarbeit des LSO im Projekt Schulversuch. Hauptkritikpunkte sind nach wie vor die Klassengrössen, der ungenügende Lektionenpool, fehlende Heilpädagogik-Lehrpersonen und die fehlende Zeit für Absprachen, Planung oder Koordination. Die Ergebnisse der Umfrage wurden in den Teilprojektgruppen des Schulversuches eingebracht und werden dort weiterhin bearbeitet. Im ersten Jahr des Schulversuches zeigte sich, dass noch viele Unklarheiten bezüglich Abläufe und Übergänge zwischen den Förderstufen sowie den Verbindlichkeiten (Formulare) bestehen. Die Teilprojektgruppe „Begleitung Umsetzung Spezielle Förderung“ (mit Beteiligung der FK-PS) erarbeitete darum zwei Dokumente zur Klärung. Damit der Schulversuch wirklich gelingen kann, sind noch wesentliche Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen vorzunehmen.

LCH: Die neu organisierte Stufenkommission Primar des LCH nahm ihre Arbeit mit Solothurner Beteiligung (FK-PS) auf und koordiniert die Anliegen der Primarschule der Deutschschweizer Kantone (siehe lch.ch / Kommissionen). Schwerpunkte in den meisten Kantonen sind die Spezielle Förderung (Integration), die Frühfremdsprachen, Beurteilungs- und Selektionsfragen, die zeitliche Entlastung der Klassenlehrpersonen, die Pflichtstundenzahl oder Vorbereitungen auf den Lehrplan 21.

Um die Fraktionsmitglieder über die wichtigsten Themen aus den sieben Fraktionssitzungen und aus den fünf Vorstandssitzungen auf dem Laufenden zu halten, wurden sechs Info-Mails versandt, dazu erschienen diverse Schulblattartikel. Ich danke allen Mitgliedern der FK-PS und der GL für die tatkräftige Unterstützung meiner Arbeit in diesem Geschäftsjahr. Ein spezieller Dank geht an Fränzi Roth, welche unsere Kommission verlässt.

Mathias Stricker

Präsident F-PS